

Mai 2006
Schutzgebühr --,80 €

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.

Partner im MVG-Museum

Jahresbericht 2005



16 JANUARI 2006
© SHANDRO VAN AMERSVOORT

www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

wieder liegt ein sehr arbeits-, aber auch erfolgreiches Jahr hinter uns. In vielerlei Hinsicht war das Jahr 2005 jedoch von Improvisationen gezeichnet, denn aufgrund des Umzugs, der Baumaßnahmen im künftigen Museum, aber auch wegen der Verzögerungen und sich immer wieder ändernder Planungen sowie der komplizierten Genehmigungsverfahren klappte nicht alles so reibungslos, wie dies eigentlich wünschenswert gewesen wäre.

Trotzdem konnten die meisten der anstehenden Arbeiten erledigt und zahlreiche Probleme letztlich gelöst werden.

Nach mehrmaligen Umplanungen in Bezug auf das Museumskonzept und die Raumaufteilung steht nun als zukünftiges **Museums-Archiv** die ehemalige Kantine der Hauptwerkstätte Ständlerstraße zur Verfügung. Das Gebäude befindet sich direkt neben dem künftigen Museum und bietet Platz für den Archivbestand beider Vereine sowie Büros, den Raum für unsere Modellbaugruppe und zusätzliche Lagerfläche. Während des gesamten zurück liegenden Jahres wurden die Räumlichkeiten für die künftige Nutzung vorbereitet und bereits ein Teil der Archiv-Gegenstände umgezogen. Noch fehlt jedoch ein wesentlicher Bestandteil des Archivs, nämlich die so genannte „Compaktus-Anlage“, sodass ein endgültiger Umzug des OCM-Archivs in 2005 nicht, wie eigentlich geplant, möglich war.

Ein großes Thema war 2005 auch die künftige **Werkstätte** des OCM; erst Mitte Dezember konnte die Werkstattfrage – dank tatkräftiger Unterstützung des Ressorts Bus der MVG – gelöst werden. An den OCM-Fahrzeugen konnten im zurück liegenden Jahr daher nur kleinere Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden. Lediglich die Instandsetzung des Motors von Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15) konnte abgeschlossen werden – bis Mitte des Jahres stand noch eine der Gruben im künftigen Museum zur Verfügung, auf der diese Reparatur durchgeführt wurde. Auch hier war jedoch erhebliches Improvisationstalent nötig!

Im **Ersatzteillager** ging es zwar zunächst erfreulich gut voran, doch vereitelten etliche Faktoren ein kontinuierliches Arbeiten im Lager. Einmal hieß es, ein bereits eingerichteter Raum muss wieder geräumt werden, danach war davon die Rede, das gesamte Lager müsse nochmals umgeplant werden, nach einer Reparatur einer Rohrleitung stand der Ersatzteilkeller partiell unter Wasser, die teils noch fehlende Beleuchtung wurde erst Ende des Jahres installiert und mit Beginn der Baumaßnahme wurde im Ersatzteilkeller der Strom erst einmal abgestellt, sodass dort über Wochen lang überhaupt kein Licht mehr vorhanden war. Und Ende des Jahres mussten dann aufgrund der unerwartet plötzlich notwendigen Räumung des Bahnhof 3 alle dort noch lagernden Teile schnellstens in die HW gefahren werden – mit dem Ergebnis, dass das Durcheinander dort zum Jahresende seinen Höhepunkt erreicht hatte....

Ebenfalls Planungsunsicherheit herrschte beim Thema **Busabstellung**. Zum einen mussten die Fahrzeuge natürlich während der Baumaßnahme im künftigen Museum irgendwo untergestellt werden, zum anderen gibt es ja auch nach Museums-Eröffnung Bedarf, Fahrzeuge anderweitig unterzustellen – im Museum selbst sollen 3 oder 4 Omnibusse gleichzeitig ausgestellt sein, vorhanden sind jedoch mehr als 10 „weiß-blaue“ Museumsbusse – teils sogar noch unrestauriert, nämlich beispielsweise der Obuszug, der jedoch keinesfalls verschrottet werden darf! Zum Thema Busabstellung bestand während des gesamten Jahres 2005 Ungewissheit.

Im **Bahnhof 3** selbst wurden die Aktivitäten Mitte des Jahres mehr oder weniger eingestellt, da weder die Werkstattfrage noch die Frage nach der endgültigen Busabstellung geklärt war, außerdem sich die Arbeiten am künftigen Museums-Standort verzögerten und eine weitere Räumung des Betriebshofes nicht sinnvoll erschien. Im Dezember erfolgte dann auf Anordnung der MVG die „Blitz-Räumung“ des Betriebshofes – bis auf einige Fahrzeuge, die wegen der Witterungsverhältnisse und des Platzes in der HW vorübergehend noch im Bahnhof 3 belassen wurden, befinden sich dort nun keine Gegenstände des OCM mehr.

Wenig Neues gab es im Jahr 2005 auch in Bezug auf das **Ausstellungskonzept**. Die Vereine haben bereits vor längerem alle für das Museum verfügbaren Gegenstände und Fahrzeuge inklusive dem jeweiligen Zustand aufgelistet. Seit August 2005 gab es jedoch keine aktuellen Informationen über den aktuellen Sachstand der konzeptionellen Planungen.

Ebenfalls haben sich die Vereine – zusammen mit der MVG – bereits mit dem künftigen **Betriebskonzept** des Museums auseinander gesetzt.

Der **Eröffnungstermin** für das Museum hat sich indes um ein Jahr nach hinten verschoben.

Aus **technischer Sicht** stand das Jahr 2005 bis in den Juni hinein ganz im Zeichen der Instandsetzung des Motors unseres BÜSSING Präfekt 15. Diese konnte erfolgreich abgeschlossen werden und zeigte, dass der OCM auch mit geringen Mitteln (die Reparatur wurde in einer provisorischen Werkstätte am künftigen Museumsstandort durchgeführt!) in der Lage ist, auch komplizierte Reparaturen in Eigenarbeit durchzuführen. Bis Jahresmitte wurde auch an unserem SETRA-Gelenkbus weiter gearbeitet, aufgrund der nach wie vor offenen Werkstattfrage ruhte dieses Projekt jedoch einige Zeit vorübergehend. Der MAN-Promotionbus (SG 240 H, 1980) befindet sich seit Ende 2004 bei Fa. Kronberger in Neumarkt / St. Veit und wird dort unter OCM-Mitarbeit aufgearbeitet. In Erfurt schließlich schritten die Arbeiten an OCM-Museumsbus 5 (MAN / Göppel 890 UG M 16 A) weiter voran.

Ganze Arbeit haben auch unsere beiden Mitarbeiter im Ersatzteillager und im Vereinsarchiv geleistet – teilweise ebenfalls mit erheblichem Improvisationstalent! Die Homepage des Vereins wurde mehrfach aktualisiert und weiter aufgewertet, das Verkaufslager neu organisiert, Umzüge aus dem Bahnhof 3 gefahren und auch die Fahrzeugvermietung lief besser als erwartet – so hatte überraschenderweise unser MAN-Niederflurbus immer wieder Einsätze und auch der Büssing war ab August wieder zugelassen und des öfteren auf Hochzeitsfahrten anzutreffen.

Allen Mitarbeitern danken wir auf diesem Wege herzlich für das großartige Engagement!!

Kommen wir nun zum **chronologischen Rückblick** auf das Jahr 2005:

Januar - Februar

Die **Jahreshauptversammlung** im Januar 2005 verläuft ohne personelle Änderungen, alle bisherigen Amtsinhaber werden in ihren Ämtern bestätigt. Kein Vereinsmitglied muss wegen Beitrags-Nichtzahlung aus dem OCM ausgeschlossen werden. Es wird beschlossen, einen der ersten serienmäßigen Niederflur-Linienbusse (MAN NL 202, 1991, ex Wagen-Nr. 4858) der Münchner Stadtwerke als **Museumsbus 11** in den historischen Fahrzeugpark des OCM aufzunehmen. Die Anschaffung wurde von zwei Vereinsmitgliedern finanziert, der Bus soll über das dem OCM angeschlossene Verkehrsunternehmen vermarktet werden. Bereits Ende Januar und Anfang Februar kann der Bus erstmals vermietet werden: er kommt bei einer Geburtstagsfahrt sowie als Shuttlebus zum Whisky-Festival zum Einsatz. Die Erhaltung dieses recht modernen Busses stellt die logische Fortsetzung der chronologischen Fahrzeugsammlung des OCM dar und macht deutlich mehr Sinn, als den Bus zu verkaufen und zu einem späteren Zeitpunkt in schrottreifem Zustand zurück zu kaufen und mit deutlich höherem Aufwand zu restaurieren.

Die **Archiv-Frage** kann geklärt werden: von der MVG wird den Vereinen die ehemalige Kantine der Hauptwerkstätte Ständlerstraße, die sich unmittelbar neben dem künftigen Museum befindet, als Archivraum zur Verfügung gestellt. Die Kantine bietet in etwa genauso viel Platz wie die ursprünglich zu diesem Zweck vorgesehen (und bereits in Eigenarbeit renovierten!) Räume im Museumsgebäude, die jedoch aufgrund einer Planungsänderung nun in das Museum selbst integriert werden sollen und somit nun doch nicht für das Archiv zur Verfügung stehen.

Der **Etat** für den Bau des künftigen Museums wird von der SWM-Geschäftsführung bewilligt.

Für **OCM-Museumsbus 5** (MAN / Göppel 890 UG M 16 A, 1965), der derzeit in Erfurt restauriert wird, erhält der OCM einige dringend benötigte Ersatzteile kostenlos von MAN. Die Ersatzteile werden umgehend nach Erfurt transportiert.

Im **Bahnhof 3** schreiten die Umzugsarbeiten voran, im neuen Ersatzteillager am **künftigen Museumsstandort** werden die ersten Regale aufgebaut sowie „Altlasten“ aus dem ehemaligen Betrieb beseitigt.

Die lange erwarteten **H0-Modelle** des MAN-Niederflurbusses NL 263 in MVG-Ausführung, die der OCM in eigener Regie bei KEMBEL fertigen ließ, treffen ein. Leider entspricht die Qualität der Modelle, die über den OCM-SHOP verkauft werden sollen, nicht den Anforderungen, zudem fehlt die Klimaanlage. Die MVG verweigert – verständlicherweise – die Abnahme der bestellten Anzahl. Nach zähen Verhandlungen mit dem Hersteller kann ein akzeptabler Sonderpreis erzielt werden, sodass der OCM die Modelle letztlich abnimmt und nun vergünstigt vertreibt.

Der für das **Verkehrszentrum des Deutschen Museums** vorgesehene MAN-Niederflurbus 4843 der MVG (MAN NL 202, 1991) wird vom OCM übernommen und kann vorübergehend auf dem Gelände des künftigen Museums abgestellt werden. Bis zur Übergabe des Busses an das Deutsche Museum Mitte 2006 soll der Bus vom OCM betreut werden.

März - April

Der Bezug des neuen **Archivs** beginnt. In einem abgetrennten Raum wird zunächst die Verkaufsware des OCM-SHOP eingelagert, außerdem beginnen die Kollegen unseres Partnervereins „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ mit der Renovierung der übrigen Räume.

Auf der Oldtimer-Messe „**Retro-Classics**“ in Stuttgart kann der OCM 2005 keinen Bus präsentieren, der Verein ist jedoch mit Info- und Verkaufsstand vor Ort.

Aus **Zeitmangel** komplett absagen muss der OCM leider seine Teilnahme an der 75-Jahr-Feier des Busunternehmens Kerschner in Mank (Österreich); es sind jedoch zwei Vereinsmitglieder als „Zaungäste“ vor Ort.

Im Beisein von Münchens Oberbürgermeister Christian Ude wird am 1. April 2005 im künftigen Museum das bauliche **Museumskonzept** im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Betriebs- und Ausstellungskonzept stehen zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht fest. Im Vorfeld muss die gesamte künftige Museumshalle geräumt werden, alle Fahrzeuge werden für einige Tage in der ehemaligen Gleisbauhalle hinterstellt.

In der OCM Club-Info werden alle vorhandenen **Museumsfahrzeuge** sowie ihre mögliche Verwendung im künftigen Museum – nach Kategorien geordnet – vorgestellt. Fahrzeuge der Kategorie 1 sind bereits in ausstellungsfähigen Zustand oder werden dies bis zur Museumseröffnung sein. Fahrzeuge der Kategorie 2 befinden sich zum Zeitpunkt der Museumseröffnung noch in Restaurierung und sind somit allenfalls als Gerippe ausstellungsfähig (was jedoch sicherlich ebenfalls interessant wäre); Fahrzeuge der Kategorie 3 sind unrestauriert und somit nicht ausstellungsfähig und Fahrzeuge der Kategorie 4 haben mit der SWM/MVG-Geschichte nichts zu tun und sind somit nicht für das MVG-Museum vorgesehen. Anhand dieser Kategorien soll entschieden werden, welche Fahrzeuge bereits zur Museumseröffnung präsentiert werden können.

Da die im Januar gelieferten **H0-Modelle** des NL 263 qualitativ zu wünschen übrig ließen, wird der gleiche Bustyp nun nochmals bei einem anderen Hersteller (Rietze) in Auftrag gegeben.

Von unserem bisherigen **Verkaufsleiter** Rolf Katzendobler übernimmt der 2. OCM-Vorsitzende Andreas Stohl den OCM-SHOP. Rolf Katzendobler ist aus verschiedenen Gründen nicht mehr in der

Lage, den OCM-SHOP weiter zu führen. Für seine in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit bedanken wir uns herzlich!

Im **OCM-Ersatzteillager** beginnt die Erfassung sämtlicher Teile mittels EDV. Jedes einzelne Teil wird dabei – nach Nummern und Lagerort sortiert – in eine spezielle Datenbank eingegeben. Alle über das jeweilige Ersatzteil bekannten Daten und Informationen können hierbei berücksichtigt werden. Ziel ist, dass man später einmal – analog dem Fotoarchiv – anhand verschiedener Suchfunktionen das jeweils passende Ersatzteil findet. Als erstes werden die Elektrik-Teile eingegeben und an ihren endgültigen Lagerort verbracht. Als dies fast vollständig geschehen war, erreicht uns die Nachricht, dass der betreffende Raum möglicherweise wieder geräumt werden muss, da an dieser Stelle der Wassertank für die Sprinkleranlage geplant ist... Die Arbeiten im Ersatzteilkeller werden an anderer Stelle fortgesetzt, jedoch werden keine weiteren Teile mehr aus dem Bahnhof 3 in die HW umgezogen.

Dass im künftigen Museum kein **Werkstattplatz** vorgesehen ist, war dem OCM bereits bei der Präsentation des baulichen Museumskonzeptes mitgeteilt worden. Auch ein nochmaliges Drängen des OCM, diese Entscheidung zu revidieren, brachte nicht den gewünschten Erfolg. Da nicht geklärt ist, ob und wie der OCM künftig Fahrzeugrestaurierungen in Eigenregie durchführen kann, stellt unsere Werkstattgruppe, die hauptsächlich mit eben diesen Arbeiten beschäftigt war, ihre Arbeit im Bahnhof 3 ab April 2005 schrittweise ein. Dort befindet sich nach wie vor der SETRA-Gelenkbus, der in Eigenregie komplett saniert wird.

Mai - Juni

Die **Reparatur des Motors** von Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15, 1966) steht kurz vor dem Abschluss. Aufgrund der komplizierten Ersatzteilversorgung erstreckte sich die Reparatur fast über ein ganzes Jahr! Der erste Probelauf des Motors erfolgt in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai 2006. Anschließend sind noch etliche Einstellungs- und Nacharbeiten sowie einige Probefahrten nötig. Sämtliche Arbeiten erfolgen in der provisorischen Werkstätte der künftigen Museumshalle.

Der bisher angedachte **Eröffnungstermin** für das Museum – Mai 2006 – kann aufgrund der umfangreichen Planungen und komplizierter Genehmigungsverfahren nicht gehalten werden und verschiebt sich um mindestens ein Jahr.

Nach wie vor gibt es keine Neuigkeiten in Bezug auf die künftige **Werkstattmöglichkeit** des OCM, ebenso wenig gibt es eine Aussage, wie viele Museumsbusse im Museum stehen werden und für wie viele Fahrzeuge überhaupt **Abstellplätze** außerhalb des Museums bereit gestellt werden können. Außerdem gibt es eine neue Hiobsbotschaft in Bezug auf das **Ersatzteillager**: es sei möglich, dass auch ein anderer Raum, der dem OCM bereits als Ersatzteillager zur Verfügung gestellt worden war und in dem sich bereits Ersatzteile aus dem Bahnhof 3 befinden, wieder geräumt werden muss... (*was zum Glück dann aber letztendlich doch nicht der Fall war – d. Red.*). Aufgrund dieser Unsicherheiten werden die Arbeiten im Bahnhof 3 ab Mitte des Jahres nahezu komplett eingestellt. Der OCM arbeitet nun hauptsächlich dort, wo Planungssicherheit besteht.

Juli - August

Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15) ist nach erfolgter Motor-Instandsetzung wieder einsatzbereit. Das Fahrzeug erhält eine frische Hauptuntersuchung und wird fest zugelassen.

Der Verein „**Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.**“ feiert am ersten Juli-Wochenende im historischen Straßenbahnbetriebshof St. Peter in Nürnberg mit umfangreichem Rahmenprogramm sein 20-jähriges Jubiläum. Der OCM ist mit seinem Info- und Verkaufsstand vertreten, außerdem hat Museumsbus 11 (MAN NL 202, 1991, ex SWM/MVG 4858) dort seinen ersten „offiziellen“ Auftritt als historisches Fahrzeug.

Auch auf dem **MAN-Familientag** im Werk München-Allach am 16.07.2005 ist der OCM mit Info- und Verkaufsstand vertreten und führt daneben auf dem Werksgelände einen Shuttleverkehr mit 2 Oldtimerbussen durch, der auf allergrößtes Interesse stößt. Zum Einsatz kommt auch der BÜSSING Präfekt 15, für den dies die erste offizielle Fahrt nach erfolgter Motor-Instandsetzung ist.

Museumsbus 10 (MAN SG 240 H, ex SWM M-YK 4551) erhält im Juni eine frische Hauptuntersuchung und wird im Juli für einen Tag wieder zugelassen, damit die Fahrzeugpapiere ihre Gültigkeit behalten und das (originale!) Kennzeichen erhalten werden kann.

Am 23.07.2005 findet beim TÜV in der Ridlerstraße ein **Oldtimertreffen** statt, an dem der OCM mit seinem obligatorischen Info- und Verkaufsstand teilnimmt und den BÜSSING Präfekt präsentiert.

Seine erste große Ausfahrt nach erfolgter Motor-Instandsetzung hat der BÜSSING Präfekt am 13. und 14.08.2005: unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr.-Ing. Konrad Auwärter findet bei der Härtsfeld-Museumsbahn e.V. in Neresheim (bei Aalen) unter dem Motto „Museumsbahn trifft Oldtimerbus“ die so genannte „**Neresheimer Bahnhofhocketse**“ statt. Unter großem Interesse der Bevölkerung sind zeitgleich historische Eisenbahnzüge und historische Omnibusse im Personenverkehr im Einsatz.

Als dritter Bus ist ab August 2005 vorübergehend ein **SETRA S6** von 1960 über das dem OCM angeschlossene Verkehrsunternehmen konzessioniert. Der Bus gehört unserem Vereinsmitglied Johannes Gottstein, der zu diesem Zeitpunkt noch keine eigene Konzession besitzt.

Die im März bestellten **H0-Modelle** des MAN NL 263 von Rietze werden ausgeliefert. Die Modelle in MVG-Farben sind exklusiv beim OCM und einigen wenigen Partnern sowie natürlich im MVG-Kundencenter erhältlich.

Die Arbeiten im künftigen **Archiv** machen große Fortschritte. Unsere Kollegen vom Verein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ weißeln den kompletten Raum, seitens der MVG wird eine neue Beleuchtung installiert, die wiederum der OCM beisteuert, um Kosten zu sparen. Die verwendeten Lampen stammen aus der ehemaligen Wagenverwaltung des Bahnhofs 3. Im bisherigen OCM-Archivraum am Innsbrucker Ring werden die ersten Vorbereitungen für den Umzug getroffen.

Bei CeBus in Celle (ehem. Celler Straßenbahnen) erwirbt der OCM einen gut erhaltenen MAN-Gelenkbus vom Typ SG 220 aus dem Jahr 1979 als Ersatzteilspender. Der Bus verfügt über noch brauchbare Aggregate wie Motor und Getriebe – in mehreren OCM-Museumsbussen befinden sich Aggregate der gleichen Bauart.

Für die **konzeptionelle Museumsplanung** liefern die Vereine eine komplette Aufstellung aller vorhandenen Archivgegenstände sowie deren mögliche Verwendung im künftigen Museum an die Museums-Projektleitung und die externe Agentur, die mit der Planung der Ausstellung beauftragt ist. In dieser Liste ist auch der jeweilige Zustand des Gegenstands aufgeführt, außerdem werden die nötigen Arbeiten beschrieben, die vor einer Präsentation noch zu verrichten sind.

September - Oktober

Die **Bauarbeiten** im künftigen Museum beginnen. Im Vorfeld müssen alle Busse, die bereits aus dem Bahnhof 3 geborgen worden und in der künftigen Museumshalle untergestellt waren, in andere Hallen umrangierte werden. Die Busse können vorübergehend in zwei Hallen auf dem Gelände der

Hauptwerkstätte Ständlerstraße untergestellt werden. Außerdem müssen alle anderen Gegenstände, die sich in der Museumshalle befinden, fristgerecht entfernt werden. Dies betrifft in erster Linie noch einige „zwischengelagerte“ Paletten mit Ersatzteilen sowie einiges Archivmaterial, das nicht mehr ins alte Archiv gebracht worden war.

In Zusammenarbeit mit den Kollegen vom Trambahn-Museumsverein wird ein endgültiger **Raumplan** für das künftige Archiv erstellt. Die Vorbereitungen für den Archiv-Umzug beginnen.

Der OCM berät mit dem Ressortleiter Bus über einen eventuellen **Werkstattplatz** im Busbetriebshof West – zwar fällt zu diesem Zeitpunkt noch keine Entscheidung, doch wird die Notwendigkeit erkannt, dass der OCM dringend einen festen Werkstattplatz benötigt.

OCM-Museumsbus 11 (MAN NL 202, 1991, ex SWM 4858) hat Ende September / Anfang Oktober einen „pikanten“ Einsatz: 5 Tage lang ist der Bus im Shuttleverkehr zwischen Olympiazentrum und der Event-Arena im Münchner Olympiapark im Einsatz, wo eine Erotik-Messe stattfindet. Auch an ein befreundetes Busunternehmen wird der Bus einen Tag lang vermietet.

Völlig überraschend schließt unser **Vereinslokal** „Dietrich von Bern“. Provisorisch finden die Treffen im Oktober und November in einer benachbarten Gaststätte statt, die sich jedoch aufgrund der Geräuschkulisse als nicht „Clubtreffen-tauglich“ erweist. Es wird beschlossen, die Vereinsabende wieder in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz abzuhalten, die uns schon viele Jahre zuvor als Vereinslokal diente. Mit dem Wirt kann sich der OCM darauf einigen, dass für die Jahreshauptversammlung keine Raum-Miete erhoben wird.

Zur **Langen Nacht der Münchner Museen** präsentiert der OCM den SWM/MVG-Museumsbus 4002 als Blickfang am Odeonsplatz, wo sich auch der gemeinsame Info- und Verkaufsstand von FMTM und OCM befindet. Außerdem wird Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15, 1966) im Shuttleverkehr zwischen BMW-Museum und Botanischem Garten eingesetzt. Aufgrund eines technischen Defektes muss die letzte Fahrt leider ausfallen.

November - Dezember

Der **Lagerraum** im U-Bahnhof Holzapfelkreuth, der dem OCM nach der Sperrung des Bahnhof 3 Ende 2000 zur Verfügung gestellt worden war, wird geräumt. Die dort gelagerten Ersatzteile werden in den Keller des künftigen Museums verfrachtet. Außerdem werden im Zuge dessen auch die ersten Umzugskartons aus dem alten Archiv am Innsbrucker Ring in die Ständlerstraße gefahren. Der **Archiv-Umzug** sollte hiermit beginnen, da dies eigentlich nicht mehr länger hinaus gezögert werden sollte. Als Transportfahrzeug dient bei dieser Fahrt der als Ersatzteilsponder angeschaffte MAN / Göppel SG 220 (s. Juli – August).

Mitte November erreicht uns jedoch die Nachricht, dass der **Bahnhof 3** bis Ende des Jahres komplett geräumt sein muss. Der geplante Archiv-Umzug wird daraufhin gestoppt, ebenso alle anderen nicht „lebenswichtigen“ Aufgaben des OCM. Sämtliche Helfer werden mobilisiert, sodass die Räumung des Bahnhofs 3 in einem beispiellosen Kraftakt fristgerecht geschultert werden kann.

Zunächst werden hierbei die restlichen Ersatzteile geborgen und in die Ständlerstraße verbracht. Da dort jedoch gerade Baustelle ist, müssen die Teile in der Gleisbauhalle zwischengelagert werden, die sich ebenfalls auf dem künftigen Museumsgelände befindet. Anschließend werden alle Busse schlepp- bzw. fahrbereit gemacht. Am meisten Arbeit bereitet hierbei der nach wie vor teilerlegte SETRA SG 180 S, der erst soweit komplettiert werden muss, dass er zumindest rollfähig ist (*er kann den Bf. 3 letztendlich sogar aus eigener Kraft verlassen – d. Red.*). Zuletzt werden alle Werkzeuge und Geräte verpackt.

Im Bus-Betriebshof West der MVG werden dem OCM dankenswerterweise kurzfristig zwei Grubenplätze sowie ein Lagerraum zur Verfügung gestellt – einer der Grubenplätze davon muss zeitnah

wieder geräumt werden, der andere ist als längerfristige **OCM-Werkstätte** vorgesehen. Der Lagerraum dient für Werkzeuge und Ersatzteile, die aktuell benötigt werden. Auf die beiden Gruben-Plätze werden der SETRA SG 180 S (1975, ex SWM 5107) und der MAN / Krauss-Maffei 640 HO 1 (1960, ex SWM 366) abgestellt, die am 26.12.2005 den Bahnhof 3 verlassen. Letzterer muss geschleppt werden, da etliche Aggregate ausgebaut sind, und soll nur vorübergehend dort abgestellt werden. Es ist vorgesehen, die Restaurierung des SETRAs fortzusetzen, der 640 HO 1 soll nur fahrbereit und konservierungsfähig gemacht und bis zu einer Wiederaufnahme der Restaurierungsarbeiten eingemottet werden (vgl. Club-Info 144 und 145).

Aufgrund der anhaltenden Kälte gestalten sich die Arbeiten im Bahnhof 3, wo es keine Heizung mehr gibt, mitunter recht schwierig. Am 28.12.2005 ist die Räumung jedoch fristgerecht abgeschlossen. Lediglich einige OCM-Museumsbusse (die beiden Obusse samt Anhänger sowie der BS 110 V, der 750 HO / 4128 und der O 317 Anderthalbdecker) verbleiben nach Rücksprache mit dem Betriebsleiter vorübergehend dort. Diese hätten – auch aufgrund von Standschäden, die aus Zeitgründen nicht mehr repariert werden konnten – geschleppt werden müssen, zudem befindet sich aufgrund der Jahreszeit reichlich Salz auf den Straßen, sodass eine Überführung problematisch gewesen wäre.

Die geplanten Feierlichkeiten zum **20-jährigen OCM-Jubiläum** am 21.12. fallen aufgrund der Bahnhof-3-Räumung aus. Es werden lediglich alle Helfer, die sich an der Räumung des Bahnhofs 3 beteiligt haben, zu Glühwein und Lebkuchen eingeladen.

Dem OCM wird mitgeteilt, dass die Restaurierungsarbeiten von **Museumsbus 5** (MAN / Göppel 890 UG, 1965, ex SWM 145) noch bis Mitte 2006 dauern werden. Eine Präsentation des Fahrzeugs auf der Retro-Classics im März 2006 in Stuttgart ist somit nicht möglich.

Soweit der chronologische Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 2005. Auch 2006 erwartet den Verein wieder viel Arbeit und es sind umfangreiche Aktivitäten geplant. Mehr dazu im folgenden Kapitel:

Ausblicke

Die nächsten Monate werden weiterhin recht arbeitsintensiv werden, sei es in Bezug auf das Museum oder auf Veranstaltungen. In erster Linie müssen nun erst einmal der Archiv-Umzug sowie der Aufbau des Lagers soweit abgeschlossen werden, dass mit den Vorbereitungen für die Museums-Ausstellung selbst begonnen werden kann – bisher gibt es ja nur auf dem Papier ein Ausstellungskonzept, mit dem Aufbereiten der einzelnen Exponate (außer den Bussen) wurde noch nicht begonnen. Dies wird einiges an Zeit – und auch Geld! – in Anspruch nehmen.

Im Juni müssen die letzten noch im Bahnhof 3 befindlichen Busse geborgen und an ihre künftigen Standorte überführt werden.

Ein ganz wesentliches Projekt ist und bleibt natürlich die Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses in eigener Regie. Die Arbeitsgruppe „SETRA“ könnte jedoch durchaus noch den einen oder anderen Mithelfer vertragen...

Highlight des Jahres 2006 wird jedoch die Fertigstellung von OCM-Museumsbus Nr. 5 sein. Der ehemalige Münchner Gelenkbus aus dem Jahr 1965 ist der älteste existierende MAN-Gelenkbus und zugleich natürlich der älteste erhaltene Gelenkbus der Stadtwerke München. Dieses einzigartige Museumsstück befindet sich seit Dezember 2002 in Erfurt und wird dort von den Kollegen unseres Partnervereins „1. Oldtimerclub Erfurt e.V.“ fachmännisch restauriert – was in weiten Teilen einem Neubau gleichkommt, da der Bus äußerst marode war. Dieses Fahrzeug wird, wenn nichts mehr dazwischen kommt, auf der IAA in Hannover zu sehen sein, außerdem ist anschließend eine „Dankeschön-Fahrt“ für alle aktiven Vereinsmitglieder und Sponsoren mit diesem Bus geplant.

Außer der IAA in Hannover wird der OCM natürlich noch an weiteren Veranstaltungen teilnehmen, wobei unsere personellen Kapazitäten bereits weitgehend erschöpft sind und wir um Verständnis dafür bitten, dass wir leider auch heuer wieder etliche Einladungen nicht annehmen konnten.

Außerdem werden auch 2006 wieder vereinzelt OCM-Busse für Sonderfahrten vermietet, was eine gewisse (wenn auch geringe) Einnahmequelle für den OCM bedeutet. Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass alle für Sonderfahrten konzessionierten Busse von Vereinsmitgliedern natürlich zu günstigeren Konditionen angemietet werden können!

Auch 2006 ist der OCM wieder massiv auf Unterstützung angewiesen, sei es durch Arbeitsleistung bei den einzelnen Aktivitäten oder durch finanzielle Unterstützung.

Die Restaurierung von Museumsbus 5 (MAN / Göppel 890 UG, 1965) in Erfurt war nur mit Unterstützung unseres Förderers Dr.-Ing. Konrad Auwärter möglich, der einen Großteil der Kosten (vor)finanziert hat. Der OCM selbst hat bisher 15.000,-- Euro beigesteuert, weitere Projekte (die für das MVG-Museum dringend nötig wären!) sind derzeit nicht möglich.

Wir appellieren daher nochmals an alle, sich an einer Spendenaktion zu beteiligen, die demnächst gestartet wird – denn es stehen natürlich weitere Ausgaben an und alleine über Beiträge und die (geringen) Erträge aus dem OCM-SHOP oder die Fahrzeugvermietung lassen sich insbesondere keine Restaurierungen finanzieren. Folgende Projekte sind in der nächsten Zeit vorgesehen:

- Komplettierung von Museumsbus 5
- Restaurierung eines weiteren Museumsbusses für das MVG-Museum (aus chronologischen Gründen vsl. MAN SL 200 oder MAN SG 240 H) bei einer Fremdfirma
- Vorbereitung der für die Museums-Ausstellung vorgesehenen Gegenstände
- Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten an OCM-Museumsbus 4 (SETRA SG 180 S) in eigener Regie (Werkstattplatz im MVG-Betriebshof West)
- Finanzierung von Stellplätzen für Omnibusse, die nicht auf MVG-Gelände abgestellt werden können

Der OCM steht nun kurz vor einem wichtigen Etappenziel, nämlich der Eröffnung des Museums. Ohne die Aktivitäten der Vereine wäre es nie zu dieser Einrichtung gekommen! Und auch wenn immer wieder zu hören und zu lesen war, dass bei den Planungen zum Museum nicht alles so verlaufen ist, wie das vielleicht wünschenswert gewesen wäre, so darf doch nicht vergessen werden, dass wir inzwischen in vielerlei Hinsicht Planungssicherheit und einen hohen Standard erreicht haben. Einige noch offene Fragen sind in den nächsten Wochen und Monaten noch zu klären, doch grundsätzlich gehen die Verhandlungen inzwischen (wieder) in die richtige Richtung (vgl. Club-Info 146!). Von der MVG sind die Vereine inzwischen als kompetente Partner anerkannt und wir sind zuversichtlich, dass diese Zusammenarbeit auch in der Zukunft Früchte tragen wird, von der alle Partner profitieren.

Die Finanzen

Abschließend nun noch ein kurzer Blick auf die Finanzen des Vereins:

Girokonto:	
Anfangsbestand 01.01.2005:	1.400,33 Euro
Endbestand 31.12.2005:	2.004,98 Euro
Anfangsbestand Kapitalsparen 01.01.2005:	5.593,45 Euro
Endbestand Kapitalsparen 31.12.2005:	2.059,50 Euro
Jahresfehlbetrag gesamt:	2.929,28 Euro

Das Kassenbuch kann auf Wunsch von Vereinsmitgliedern beim OCM-Vorstand eingesehen werden.

Stilblüten

Auch im zurückliegenden Jahr gab es bei den zahlreichen OCM-Aktionen aber natürlich auch wieder so manches zu lachen – einige Versprecher und sonstige Aussprüche, die (mehr oder weniger) (un)beabsichtigt getätigt wurden, haben wir auch 2005 gesammelt. Hier eine kleine Auswahl – die Dunkelziffer ist allerdings wesentlich größer...:

„Einmal Nr. 25 mit viel 16 und ohne 4“ (Martin Meyer beim Bestellen einer Pizza)

„Ich betrüge die Deutsche Bahn auch immer: ich kaufe eine 1.-Klasse-Fahrkarte und setze mich dann in die 2. Klasse“ (Peter Gimpel)

„Die Stelle des Vereinslokals ist also nach wie vor vakant?!“ (Ralf Ballis)

„Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass ich vergessen habe, etwas zu essen.“ (Andi Stohl)

„Da gibt's bestimmt auch eine Möglichkeit, wie man das falsch machen kann...“ (Eberhard Schaa)

„Irgendwas suche ich noch... aber ich weiß nicht, was...“ (Andi Stohl – *wenn Du es gefunden hast, darfst Du es behaten...!*)

„Ist das eigentlich erledigt? Der Zettel liegt immer noch bei mir!“ – „Wieso liegt der Zettel eigentlich eigentlich bei Dir?“ – „Damit Du dran denkst!“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß – *beim OCM ist halt alles bis ins letzte Detail durchorganisiert!*)

„Der heißt auch Christian. Aber hinten raus heißt er anders!“ (Thomas Pen)

„Nimmst Du Deinen Fotoapparat mit?“ – „Ja. Dann sollten wir auch ein paar Tomaten mitnehmen.“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl – *der kausale Zusammenhang ist allerdings auch bei genauerer Befassung mit der Materie nicht mehr zweifelsfrei festzustellen...*)

„Jetzt warten wir erst mal ab, bis es zu spät ist“ (Holger Jäckel)

„Das haben wir auch nicht gemerkt. Bis wir das gemerkt haben.“ (Stefan Freytag)

„Wo ist denn die Parkscheibe?“ – „Keine Ahnung. Oder oben!“ (Holger Jäckel / Alexander Neumann)

„Ich finde wenige bis gar keine Schraube...“ (Thomas Pen, Ersatzteil-Lagerist)

„Wenn schon falsch, dann richtig!“ (Christian Marschick)

„Auf dieser Seite fehlt der Millimeter auch... soll einer sagen, wir würden nicht konsequent arbeiten!“ (Thomas Pen)

„Das war Teamwork: er haut sich den Fuß an und ich schrei aua!“ (Thomas Pen)

Telefongespräch: „MAN Ersatzteillager München, Grüß Gott“ – „Servus, da ist der Wolfgang Weiß vom OCM.“ – „Um Gottes Willen, ich hoffe, Du hast die Ersatzteiltonummer!“ (*Auweia, so weit ist es also schon...*) ©

„Wo habt Ihr Euch denn gehinstellt?“ (Eberhard Schaa – *das haben wir natürlich sofort geaufschreibt...*)

„Lieber ein bisschen mehr als zu viel!“ (Ralf Ballis – *viel ist aber doch mehr als weniger, oder??*)

„Das ist meine sauberste schmutzige Hose.“ (Ronny Meyer)

„Was ist an Weiß so schlimm??“ – „Nicht der Name, die Farbe am Auto!“ (Wolfgang Weiß / Martin Sickinger)

„Privatleben ist nichts. Das hat bei mir immer zu Scheidung geführt“ (Udo Becker – *weil Du es aber auch immer so übertreibst mit Deinem Privatleben!!*)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2005 des Omnibus-Club München e.V., Februar 2006, von W. Weiß u. M. Ettenhuber

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de (Email: ocm@omnibusclub.de)

Bankverbindung: Konto-Nummer 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben! Bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 100 Stück plus Versand per E-Mail

Eigendruck im Selbstverlag

Preis: Einzelpreis EUR --,80 Unkostenbeitrag; für Abonnenten der "OCM Club-Info" und Vereinsmitglieder kostenlos.

Zeichnung Titelbild: Shandro van Amersfoort

Computer-Satz und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München; Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 (*auch Souvenirversand*).